

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 110 (1984)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Leserbriefe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Leserbriefe

### Kein Grund zur Panik

Leserbrief der SVA «Kernenergie hilft dem Wald» Nr. 19 und «Ansichten eines Physikers ...» von Erich Huber, Nr. 19

Für einmal hat die Atomlobby etwas nicht Widerlegbares zugunsten der Kernenergie ausgesagt: Atomkraftwerke haben tatsächlich eine sehr geringe radioaktive Direktstrahlung. Das hindert die Herrschaften leider nicht, im gleichen Atemzug zu einer Werbekampagne anzusetzen, die sich bei näherer Betrachtung als Lügengengebilde entpuppt; immer dieselbe Leier! Einiges darüber haben wir bereits in der Nr. 19 im grossartigen Beitrag von Erich Huber (S. 24) erfahren.

Zurzeit sind im Alpenraum 40 Pumpspeicherwerke geplant zum Speichern überschüssigen Atomstroms, mit miserabelstem Wirkungsgrad, versteht sich. Damit dies überhaupt lohnt, müssen die umliegenden Bäche angezapft werden. Die letzten unberührten Bergbäche und -landschaften werden mit dieser granitharten Technologie auch noch draufgehen.

In Amerika sind sich Manager

und Politiker einig, dass die Atomenergie die Pleite des Jahrhunderts ist. In der Schweiz wird sie sogar eine volkswirtschaftliche Katastrophe werden, denn bei uns ist Kernenergie doppelt so teuer, da wir in dichtbesiedelten Gebieten strengere Sicherheitsmassnahmen brauchen. Wir können uns ein Harrisburg nicht leisten. Ein Fernwärmenetz zur Verwertung der Abwärme kostet dann schon einmal soviel wie das Kernkraftwerk (AKW Leibstadt: rund 6000 Millionen Fr.).

Dies ist kein Grund zur Panik: Wir brauchen keinen Atomstrom. Mehr als drei Viertel der verbrauchten Energie in der Schweiz gehen in nutzlose Abwärme. Dieser Wirkungsgrad kann langfristig verdreifacht, der Bedarf also auf ein Drittel reduziert werden. Mit Verbesserung von Wirkungsgraden und dezentralem Einsatz von einheimischen erneuerbaren Energien können wir unsere Energieprobleme lösen. Dezentrale Kleintechnologie begünstigt zudem das Kleingewerbe, mit mehr Strom kann man nur Arbeitsplätze wegrationalisieren. Eine Annahme der beiden Volksinitiativen (Atomschutz- und Energieinitiative), hinter die sich alle bedeutenden Schweizer Naturschutzorganisationen stellen,

kann für das Volk nur von Vorteil sein.

Hannes Böhm, unabhängiger Physiker, Zürich

### Man muss die Wahrheit gut kennen ...

Erich Huber: «Ansichten eines Physikers über ...» (Nebi Nr. 19)

Endlich! Endlich wird der Nebi seiner eigenen Berufung als «humoristisch-satirische Wochenschrift» gerecht: Statt die simple Lüge der AKW-Gegner über radioaktiven Dampf aus dem Kühlturm zu verbreiten, wird mit feinsinnigem Humor eine Dampffahne, die «oft chemische Gifte» enthalte und «zudem (zwar schwach) radioaktiv» sei, aufs Korn genommen. Nur einmal gleitet Herr Huber (das ist kein Witz!) vom Olymp der humoristischen Satire in die Niederungen des unbedarften Witzes, wenn er witzelt, dass «unter dem Einfluss dieser Strahlung zum Beispiel Gold (das Gold!) in Kupfer, wenigstens theoretisch, zerfallen könnte». Es ist verboten, den armen Mann zu verleiten, statt Gold gleich Kupfer zu horten!!

Meisterlich jedoch des Physikers Satire über die Unmöglichkeit, alle Wärme aus einem Reak-

tor in Elektrizität umzuwandeln, wo doch jeder AKW-Gegner dagegen kämpft, Reaktor-Wärme auch zur Fernheizung zu nutzen ...

Die Zeit und die Papierholz liefernden Wälder fehlen, um sämtliche Nebi-Huberlichen Humor-Satiren oder Satir-Humoren gebührend zu würdigen. Aber alles in allem, Herr Huber ist talentiert, wird höchste Erwartungen nicht enttäuschen, lässt ohne den leisen Zweifel erkennen, dass er den Ausspruch von Mark Twain: «Man muss die Wahrheit gut kennen, um sie verdrehen zu können» zu seiner Maxime gemacht hat. Im Bestreben, ihr nachzuleben, ist er beinahe vollendet.

Wir wünschen ihm in der Obhut des Nebi auf seinem Weg weiterhin «Gut Lug und Trug».

Aktionskomitee für vernünftige Energiepolitik, W. Pflanzner

### Nächstenliebe in die Tat umsetzen!

Seit Nebi Nr. 7 mit dem Thema *Überfremdung* erschienen ist, zieht es sich bis zur neuesten Nebi-Nummer in den Leserbriefen weiter. Verschiedene Personen sind über die berechtigten Ausserungen von Frau M. Schait (Nr. 17) hergefahren. Ich möchte allen jenen, die sich vehement und un-

# Heineken

FAMOUS ALL OVER THE WORLD



## Heineken. Dem Genuss zuliebe.



keingeschränkt für die sich in unserem Land aufhaltenden Ausländer, Flüchtlinge, Asylanten, Vertriebenen und wie sie sonst noch genannt werden, einsetzen, folgendes vorschlagen:

Unverzüglich in Ihrer Wohnung, in Ihrem Haus eine (nur eine einzige!) Schlafstätte herzurichten, ein solches bedauernswertes Geschöpf (nur ein einziges!) bei Ihnen aufzunehmen. Sie haben doch ganz bestimmt etwas Platz übrig, können einen kleinen Raum einrichten oder teilen. Für einen einzigen Bauch mehr kochen, Ihre Waschmaschine erträgt bestimmt noch das Wenige einer zusätzlichen Person. Bestimmt haben Sie grosse Toleranz für andere Gewohnheiten, Bräuche, Glaubensauffassung usw. Es macht Ihnen doch gar nichts aus, für viele Monate lang Ihre ganz persönliche Nächstenliebe in die Tat umzusetzen? Mit den Problemen, die sich ergeben, kommen Sie ebenso selbstverständlich zu recht – auch im Zusammenhang mit den Behörden, Sprachen, Beschäftigungsmöglichkeiten und Unzähligem mehr.

Nur wer über längere Zeit mit jemandem ganz Fremdem die Gegenwart stets geteilt hat, kann die Aussage des Naturforschers Paul Leyhausen wirklich verste-

hen (Leserbrief F. Schaad, Nebi Nr. 10)!  
Elfi Rimensberger,  
Oberuzwil

### Unfaire Angriffe

Seit 20 Jahren zähle ich zum Leserkreis des Nebelspalters. Die letzten 10 Jahre als Abonnent. Leider ist für meinen Geschmack das Niveau Ihres Blattes in letzter Zeit gesunken. Ein Beispiel: Ihre unfairen Angriffe auf den Individualverkehr. Diese meist hetzerischen Beiträge lassen sich weder mit «kritischem Verhalten» noch mit «Satire» entschuldigen.

Ich bin nicht mehr bereit, das Engagement Ihrer Mitarbeiter in diesem Glaubenskrieg weiterhin mitanzusehen, geschweige denn durch meinen Abonnementsbeitrag auch noch finanziell zu unterstützen.

Othmar Honold, Wiesendangen

### Apropos Nebirätsel!

Lieber Nebi  
Soeben habe ich eines Deiner wöchentlichen Kreuzworträtsel gelöst. Dabei wurde mir bewusst, dass Deine so fidele Rätseldecke nie mit einem positiven Leserbrief gewürdigt wird. Deshalb herzlichen Dank für die wöchentliche Raterei und die darin verborgenen «Blödelfragen»!

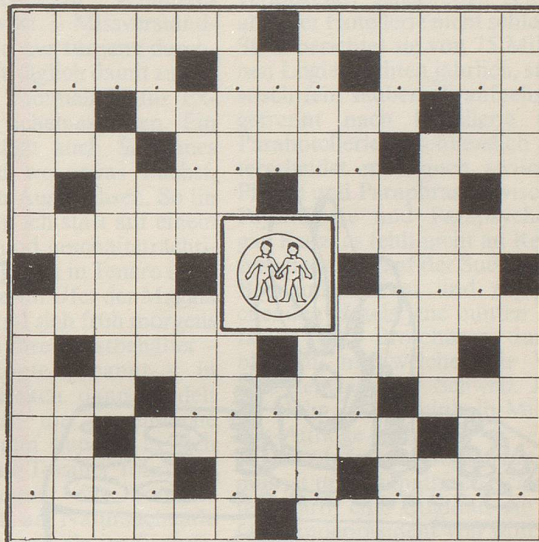
B. Bach, Adliswil

## Rätsel

## Nr. 22

1	3	6	9	12	14	16	18	20	22	25	28	31
2	4	7	10	13	15	17	19	21	23	26	29	32
5	8	11							24	27	30	

1 2  
3 4 5  
6 7 8  
9 10 11  
12 13  
14 15  
16 17  
18 19  
20 21  
22 23 24  
25 26 27  
28 29 30  
31 32



wv

### Juni trocken ...

Waagrecht: 1 meist gelungenes Konterfei; 2 Arabien für Engländer; 3 ???; 4 ???; 5 ???; 6 sine tempore, also ohne das akademische Viertel; 7 auf die Ebene projiziertes Bild eines Körpers; 8 militärischer Luftschutz; 9 1984 hat einen zusätzlichen; 10 ??? (ü = 1 Buchstabe); 11 altgermanischer Landesteil; 12 so heissen viele Russen; 13 hier tanken Wüstenschiffe; 14 altungarisches Dreikreuzerstück; 15 Grasteppich vor dem Haus; 16 lässt die Milch gerinnen; 17 ???; 18 verhängnisvolle Paradiesfrucht; 19 hinweisendes Fürwort; 20 kleinster Zirkuskünstler; 21 die eine wäscht die andere; 22 häufiger Männerkurzname in England und Amerika; 23 ???; 24 Evangelischer Presse- und Informationsdienst; 25 Apostel in Kurzform; 26 wieder gesund werden; 27 sticht besonders beim Obenabe; 28 ???; 29 ???; 30 ???; 31 Dorf und Fluss im Kanton Neuenburg; 32 Kirche am Genfersee.

Senkrecht: 1 Station am Gotthardweg; 2 hamitisches Volk in Ostafrika; 3 der zweite im griechischen Alphabet; 4 würziges Weideland; 5 Musentempel für Musiker; 6 vornehmlich weibliches Kleidungsstück; 7 hochnasiger Vierbeiner; 8 gedehntes i; 9 kämpft noch immer in Irland; 10 ersetzt die fünf Finger beim Essen; 11 die berühmte Rätselantilope aus Afrika; 12 miraculöse Flugobjekte; 13 Spitzenplatz im Theater; 14 Stellungnahme in der Abstimmung (ü = 1 Buchstabe); 15 wenn sie belien, beissen sie nicht; 16 kleine Landratsliste; 17 der Tee der Profiteetrinker; 18 Asyl in Italien; 19 «Glasperlenspieler» von Montagnola; 20 schillernder Vogel; 21 starke Figur, auch auf dem Schachbrett; 22 an das, in einem Wort; 23 trägt den Keim in sich; 24 kurzer Nebenfluss; 25 Bundesamt für Kürzelfreunde; 26 die einst noch vorhandene Dienerschaft; 27 Rätselfaultier aus Südamerika; 28 spanische Insel; 29 der Sommer in Cannes; 30 öffnet Grenzen und Türen; 31 hier wird der Nil gestaut; 32 wurde zusammen mit der Oder zum Grenzfluss.

### Auflösung des letzten Kreuzworträtsels

«Lange haelt sich das Maultier einen Tritt fuer seinen Herrn in Reserve.»  
(Französisches Sprichwort)

Waagrecht: 1 Lange, 2 haelt, 3 Kauerstellung, 4 ab, 5 sich/das, 6 TI, 7 Thais, 8 Maul, 9 Ern, 10 tier, 11 Lias, 12 Aoki, 13 einen, 14 Tritt, 15 Enos, 16 fuer, 17 Ai, 18 Belle, 19 el, 20 sei, 21 nen, 22 rar, 23 Samoa, 24 Herrn, 25 in/Reserve, 26 Gar, 27 Tresa, 28 Set.

Senkrecht: 1 Kamm, 2 Eta, 3 Sog, 4 Lab, 5 Ali, 6 Isa, 7 au, 8 Ruine, 9 Emir, 10 Nes, 11 Laen, 12 Ion, 13 Grit, 14 Snob, 15 Art, 16 Esche, 17 Sen, 18 er, 19 Tharau, 20 leise, 21 Hedin, 22 FLN, 23 es, 24 Alas, 25 Atue, 26 HRA, 27 els, 28 Tore, 29 Rev., 30 LU, 31 Mikir, 32 Ares, 33 TNT, 34 eit, 35 Err, 36 Gier, 37 Tal, 38 Not.



bep BSW 84